

15 Jahre avanti donne – Interessenvertretung
Frauen und Mädchen mit Behinderung

Inklusion praxisnah

Behinderung und Normalisierung
in der Leistungsgesellschaft


Öffentliche Kurztagung

Samstag, 17. Juni 2017, 10.00 – 12.30 Uhr

Berner GenerationenHaus
Bahnhofplatz, Bern

AVANTI DONNE
INTERESSENVERTRETUNG
FRAUEN UND MÄDCHEN
MIT BEHINDERUNG





Frauen und Männer mit Behinderung müssen nicht nur den Anforderungen von Beruf, Alltag und Familie gewachsen sein, sondern auch den Anforderungen, die die Behinderung an sie stellt. Doch wie steht es am Arbeitsplatz und anderswo mit der Rücksicht auf ihre Bedürfnisse? Wie schützen sie sich vor Überbelastung und negativem Stress? Wie weit sollen/müssen Betroffene sich an das nichtbehinderte Umfeld anpassen? Wie viel «Behinderung» und «Vielfalt» wird in der Arbeitswelt toleriert?


An der Tagung zum 15-jährigen Bestehen von avanti donne beleuchtet Gastreferentin Susanne Schriber ein wenig beachtetes Trilemma der Inklusion: den Zielkonflikt zwischen Empowerment, Normalisierung und Gleichheit. Das hört sich abstrakt an, trifft uns im Alltag aber ganz zentral und verlangt von uns immer wieder, dass wir uns entscheiden. Anschliessend diskutieren Frauen mit Behinderung über ihre Erfahrungen im Umgang mit Leistung, Anpassung und Widerstand.

Die Tagung ist kostenlos.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Anmeldung bitte bis spätestens 10. Juni an:
info@avantidonne.ch / www.avantidonne.ch
(Begrenzte Platzzahl.)

Programm

- 10.00 Willkommensgruss der Stadt Bern / Eröffnung
Gemeinderätin Franziska Teuscher
- 10.15 Begrüssung avanti donne / Einführung ins Thema
Schütz dich selbst, sonst schützt dich keiner.
Fakten zur Mehrfachbelastung von
Frauen mit Behinderung
Angie Hagmann, Geschäftsleiterin avanti donne
- 10.30 **Sich selber bleiben – aber wie?**
Menschen mit Behinderung im Spannungsfeld
zwischen Forderung, Unter- und Überforderung
Gastreferat von Dr. Susanne Schriber, Interkantonale
Hochschule für Heilpädagogik HfH, Zürich
- 11.15 **Inklusion praxisnah: Wie gut ist gut genug?**
Frauen mit Behinderung geben Einblick in ihren
Alltag. Podiumsdiskussion mit
- Dr. Suzanne Auer, Zentralsekretärin AGILE.ch
Die Organisationen von Menschen mit Behinderungen
 - Jolanda Geiser, Sachbearbeiterin, Protagonistin
des Films «GLEICH UND ANDERS. Wenn die
Psyche uns fordert» von Jürg Neuenschwander
und Therese Stutz Steiger
 - Nadja Schmid, Beraterin
 - Dr. Susanne Schriber, Dozentin HfH
 - Isabel Zwysig, Redaktorin Schweiz. Ärzteverlag
und den Gästen im Publikum
- 12.30 Dank und Verabschiedung
Carmen Coleman, Präsidentin avanti donne
- 

15 Jahre avanti donne

avanti donne setzt sich ein für Gleichstellung, Selbstbestimmung und die bestmögliche Lebensqualität von Frauen und Mädchen mit Behinderung in der Schweiz.

Der gemeinnützige Verein wurde 2002 von Frauen aus der Behindertenbewegung gegründet. Schwerpunkte der Tätigkeit sind Interessenvertretung, Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Thematik Behinderung und Geschlecht sowie Empowerment und Peer-Beratung. Alle Frauen, ungeachtet ihres Alters und der Art ihrer Beeinträchtigung, sind herzlich willkommen.

Wer die Ziele von avanti donne teilt, kann das Netzwerk gerne mit einer Spende oder einer Solidarmitgliedschaft unterstützen. Herzlichen Dank!

www.avantidonne.ch / Telefon 0848 444 888



avanti donne